

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
35 (1888)**

40 (4.10.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-703921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-703921)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 M

1888. Donnerstag, 4. Oktober. №. 40.

Gefundene Sachen.

1 Schlüssel, Geld, 1 Schirm, 1 Arbeits-, 1 Krankenkassen- und 1 Wanderbuch.

Oldenburg, 1888 Oktober 1.

Stadtmagistrat.
Befeler.

Bekanntmachung.

Der Hülfswächter Heinrich Punkte zu Eversten ist als Vollwächter bestellt und verpflichtet.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 24. Sept. 1888.
v. Schrenck.

Gewerbeschule.

Das Winterhalbjahr in der Gewerbeschule beginnt
Sonntag, den 7. Oktober.

Unterricht wird ertheilt:

am Sonntage, Morgens von 8 bis 10 Uhr, im Zeichnen in 5 Abtheilungen;

am Montag und Donnerstag, Abends von 6½ bis 8 Uhr, in den übrigen Unterrichtsgegenständen: Rechnen (Mathematik), Deutsch (Geschäftsaufsätze, Buchführung), Naturkunde in 4 Abtheilungen.

Anmeldungen zum Besuch der Schule nimmt der Professor Harms, Neue Huntestraße 1, entgegen.

Oldenburg, den 29. September 1888.

Der Vorstand der Gewerbeschule.
Befeler.

Besuch der Gewerbeschule.

Nachstehend bringen wir Mittheilungen des Herrn Professors Harms, betreffend den Besuch der Gewerbeschule im Sommerhalbjahr 1888 zum Abdruck.



Gewerbe.	Zahl der Lehrlinge					Besuch der Schule. Zahl der			
	überhaupt zur Liste.	besucht				Stunden am Morgen		1 $\frac{1}{2}$ Stunde am Abend	
		überhaupt		fleißig		besucht	verfümt	besucht	verfümt
		am Morgen	am Abend	am Morgen	am Abend				
Schlosser	45	43	34	26	21	1192	288	851	242
Tischler	48	44	23	15	8	1004	550	504	231
Schmiede	6	6	4	3	3	124	78	113	24
Klempner	5	5	3	2	—	110	66	35	51
verschiedene Fabriken .	10	10	4	4	4	198	116	88	8
Kupferschmiede	3	3	2	—	—	46	48	35	26
Sattler, Tapezierer . .	8	7	5	1	1	94	130	77	64
Stellmacher	4	4	2	3	1	126	22	35	34
Maler	30	30	2	5	1	520	486	30	1
Zimmerer	5	5	2	2	1	106	42	17	1
Maurer	1	1	—	—	—	28	10	—	—
Ofensetzer	1	1	—	—	—	8	28	—	—
Steinhauer	2	2	—	—	—	40	34	—	—
Drechsler	2	2	2	—	—	20	44	22	39
Goldschmiede	1	1	—	1	—	34	4	—	—
Gärtner	2	2	2	2	—	64	12	54	18
Cigarrenmacher	1	—	1	—	1	—	—	30	1
Uhrmacher	1	—	1	—	1	—	—	21	3
Böttcher	1	1	1	—	1	4	2	6	1
Schuhmacher	10	—	10	—	2	—	—	194	66
Schneider	5	—	5	—	3	—	—	134	25
Schlachter	2	—	2	—	—	—	—	6	38
Summe	193	167	105	64	48	—	—	—	—
Dazu die stets fleißigen die Schule besuchenden Lehrlinge der Eisenbahnwerkstatt .	29	29	29	29	29	1042	42	1031	30
Gesamtsumme	222	196	134	93	77	—	—	—	—

Nur von Lehrlingen aus reichlich 20 Gewerben wird die
Gewerbeschule besucht. Kaum $\frac{2}{3}$ derer, die am Morgen kom-

men, kaum $\frac{1}{2}$ derer, die die Abendstunden besuchen, waren fleißige Besucher.

Freilich stellt sich das Verhältniß günstiger, wenn man die stets fleißigen Besucher aus der Großherzoglichen Eisenbahnwerkstatt mit hinzurechnet, aber das ist doch nicht das Verdienst der Handwerksmeister.

Wenn die Bauhütte jetzt eine Schule errichtet für die Lehrlinge der Baugewerke, so thut das der Gewerbeschule keinen Eintrag, denn diese waren bis auf kurze Momente, wo die Bauhütte einmal kräftig eingriff, stets schlechte Besucher.

Möge sich das in der eigenen Schule besser gestalten!

Sollte die Bäckerinnung endlich auch für ihre Lehrlinge eine eigene Schule errichten, so berührt das die Gewerbeschule auch nicht weiter, denn seit Aufhebung des Schulzwanges 1861 sahen wir keinen Bäckerlehrling mehr.

Die obige kleine Zusammenstellung der Ergebnisse des Sommerhalbjahres 1888 können manche Lehrherren (und Lehrlinge) mit Befriedigung lesen, indem sie sich sagen: zu dem Erfreulichen, was sie bietet, habe auch ich meinen Theil beigetragen. Wie viele aber können das leider nicht von sich sagen.

Mögen die doch Veranlassung nehmen, sich jetzt auf die Seite derer zu stellen, die die Zwecke der Schule kräftig fördern!

Chronologisches Verzeichniß der im Archive der Stadt Oldenburg auf- bewahrten Urkunden.

(Fortsetzung.)

1515.

- Nr. 102. Albert Belfer verkauft der Stadt eine Rente von 16 gr. auf sein Haus.

1518.

- Nr. 103. Johann de Kunde verkauft der Stadt eine Rente von einer halben Mark auf sein Haus in der Neustadt in der Westerlohen Straße.

1521.

- Nr. 104. Lehnbrief wegen der Haarenmühle, ausgestellt von Seghehade Clüver, Probst der Kirche zu Wildeshausen, an Martin Bone, Bürgermeister zu Oldenburg.

1523.

- Nr. 105. Brune Westerlohe verkauft der Stadt eine Rente von 1 Goldgulden zu 36 Bremer Groten oder 36 Oldenb. Stüver auf sein Haus am Markt.

1532.

Nr. 106. Berend Bnye und Frau verkaufen den Baumeistern zu Oldenburg eine Rente von 9 Stüver auf ihr Haus an der Baumgarten-Straße.

1533.

Nr. 107. Alerich Slegegrell verkauft an Reineke Ostendorp, Berend Schröder, Hermann Wandscherer, Johann Oltmanns und Frederk Wechloy ein Moor zur Beverbefe.

Nr. 108. Claus Boged kauft sein Haus (eine Burgmannswehr) an der Staustraße für 40 Gulden von den Grafen Anton und Christian von Oldenburg.

1534.

Nr. 109. Johann Henninges erklärt durch seinen Bruder Christian von seinem väterlichen Erbtheil abgefunden zu sein.

1537.

Nr. 110. Johann Laagespanneke verkauft der Stadt eine Wurthrente von 8 gr. in sein Haus vor dem Haarenthore.

1538.

Nr. 111. Herzog Ernst von Braunschweig genehmigt die von dem Grafen Jobst zu Hoya für 9300 Goldfl. und 15 000 fl. geschehene Verpfandung der Grafschaft Hoya an Abbo, Häuptling von In- und Kniephausen.

1539.

Nr. 112. Berend Wechter zu Oldenburg verkauft der Stadt eine Rente von 15 Stüver auf sein Haus an der Kurlwikerstraße.

1540.

Nr. 113. Kantberth Goldschmidt verkauft der Stadt Oldenburg eine Rente von 3 fl. (à 36 Stüver) für 3 Stiege Gulden auf sein Haus an der Langenstraße.

1541.

Nr. 114. Moriz von Oldenburg verkauft der Stadt einen Kohlhof auf der Bockenburg (Boggenburg?).

Nr. 115. Nicolaus Baget, Oldenburgischer Canzler, erklärt, daß der Ort Hofes, den er von Moriz von Oldenburg gekauft, Bürgerlasten tragen solle, wenn derselbe bebaut und bewohnt würde. (Fortsetzung folgt.) S. 226.

Verantwortlicher Redacteur: Bejeler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.